



Wie es früher war – Rixbecker erinnern sich

12 Personen haben sich zur Mitarbeit bereit erklärt, weitere „Erinnerer“ sind willkommen. Das ganze Projekt ist auf 2 - 3 Jahre angelegt. Zum Sommer soll der erste Beitrag erscheinen. **..am Samstag in das Pullefass..**

Erfolgreiche Aktivitäten des Bürgerings

Der diesjährige **Neujahrsempfang** war nun schon der 11. seiner Art. Ca. 100 Rixbecker hatten den Weg ins Freizeitzentrum gefunden, um auf das neue Jahr anzustoßen. Neben einem kurzen Rück- und Ausblick durch die Ortsvorsteherin gab es vielerlei Gespräche in harmonischer Geselligkeit. Die Damen der kfd-Theatergruppe sorgten für zusätzliche Unterhaltung.

Mittlerweile sind auch viele andere Lippstädter Ortsteile dieser schönen Rixbecker Tradition gefolgt und laden ebenfalls zu einem Neujahrsempfang ein.

Ein Novum war das diesjährige **Karnevalsfrühstück**, zu dem der Bürgerring eingeladen hatte. Die Veranstaltung war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Mit Recht kann gesagt werden, dass es ein Riesenerfolg war. Viel Lob gab es für das reichhaltige Frühstücksangebot und die liebevolle Dekoration. Auch die Frühstücksgäste kamen passend zum Karneval fantasievoll gekleidet.

Mit Sicherheit wird diese Veranstaltung wiederholt!

Jahreshauptversammlung Bürgerring

Es kamen nur wenige Teilnehmer. Offensichtlich scheinen die Rixbecker sehr zufrieden mit der Arbeit des Bürgerrings zu sein.

Mit Unterstützung der Stadt konnte der Einbau einer neuen Heizungsanlage realisiert werden. Die Geschoßdeckendämmung über den großen Räumen konnte abgeschlossen werden. Ebenso erfolgte die Anbringung einer Roulade zum Abtrennen des Thekenbereichs. Lediglich die Renovierungsarbeiten im alten Gebäudeteil wurden zunächst zurückgestellt, da immer noch nicht abschließend geklärt ist, ob das FZ als Notunterkunft für Flüchtlinge in Frage kommt.

Das FZ wurde verstärkt für private Feiern genutzt. Auch für 2016 zeichnet sich schon eine gute Belegung ab.

Veränderungen im Vorstand gab es nicht. Im Beirat wurde Aufgabenbereiche definiert. Rudi Ehring wurde als Ansprechpartner für die Öffentlichkeitsarbeit und Sven Schröder als Ansprechpartner für die Organisation des Wandertages bestimmt.

Einwohnerzahlen: Weder wächst Rixbeck, noch schrumpft es. Am 31.12.2015 hatten wir exakt die gleiche Einwohnerzahl, wie am 31.12.2014, nämlich 1.141. Eine genauere Analyse ist noch nicht möglich, da die Stadt bisher keine detaillierten Zahlen zur Verfügung gestellt hat.

Traditionell findet das **Osterfeuer** wieder am Ostersonntag, **27.03.2016 ab 19.00 Uhr** statt. Dazu wird herzlich eingeladen.

Das 1. Treffen zur **Organisation des diesjährigen Wandertags** findet am Dienstag, 5. April um 20.00 Uhr im FZ statt. Eingeladen sind die Bewohner Alpenstraße, Auf der Höh, Am Eichenhügel, Im Winkel, Albrecht-Dürer-Str. und Elsternweg.

Das Anwesen Brülle

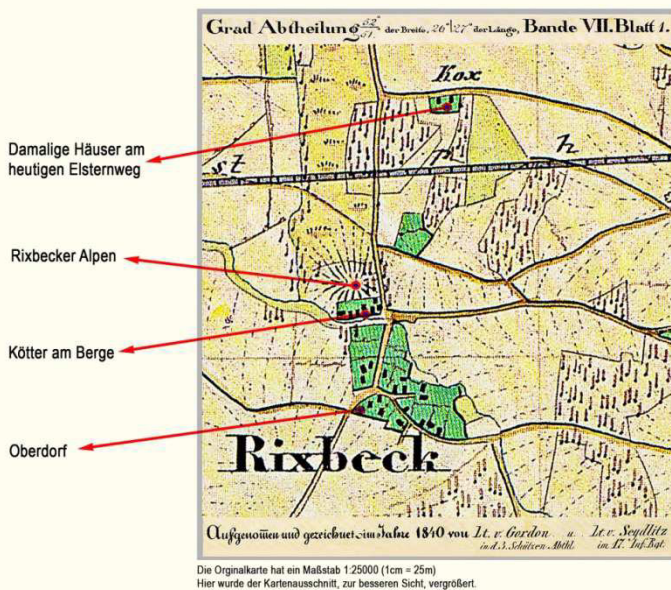
Von Hubert Marke

Rixbeck bestand bis zum 17. Jahrhundert nur aus den 8 Höfen im Oberdorf. Um 1700 kommen die sechs Kötter am Berge hinzu und um 1900 entstanden durch die Industrialisierung in Lippstadt Arbeitersiedlungen im Schlingfeld (Unterdorf), der Walachei (Alpenstraße) und Niggenbrügge (Am Wasserturm). Nach dem 2. Weltkrieg fanden Menschen aus dem Osten hier eine neue Heimat. Viele Lippstädter ließen sich in Rixbeck als bevorzugtes Wohngebiet nieder. Es gab Baugebiete Im Dahlgarten, Im Papenbusch, Auf der Höh und zuletzt im Haselbusch sowie auf den Nebenstraßen dieser Gebiete.

Wenig beachtet wurde dabei das Gebiet, was ich hier mit dem **Anwesen Brülle** bezeichne. In der Tat gab es aber schon 1840 zwei Gebäude in dem Areal zwischen Bahn und dem heutigen Elsternweg. Der Bereich hieß Walachei und bezeichnet ein „abseits gelegenes trostloses Gebiet (Wörterbuch)“. Die heutige Alpenstraße hieß mindestens bis in die 60er Jahre noch Walachei!

In dem Urkataster, das von den Preußen erstellt wurde, sind nördlich der Bahn zwei Gebäude eingezeichnet, eines ist mit dem Namen Kox beschriftet. Es lag gegenüber dem heutigen Sportplatz und ist das jetzt von Heinz Menke bewohnte Haus. Westlich davon befand sich das Wohnhaus der Familie Braun, heute Brauns Kamp (Thomas Wiese). Die Familie Braun siedelte 1907 an den heutigen Standort ins Unterdorf. Anneliese Müller, die Tochter von Franziska Braun erinnert sich noch gut an den Namen des damaligen Nachbarn. Dort wohnten Kochs. Sie waren aber bekannter unter dem den Namen Zuckerbreun. Die Angabe „hier wohnen Kochs“ wurde wohl von den Unteroffizieren, die das Kartenmaterial erstellten als Kox notiert. Herr Koch arbeitete als Schrankenwärter am Übergang Walachei.

Ausschnitt von Blatt 1 der gezeichneten Karte aus dem Jahre 1840
(Staatsbibliothek Berlin)



Grad Abtheilung 52/51 der Breite 26/27° der Länge Bande VII Blatt 1
Die handkolorierte Karte befindet sich heute in der Staatsbibliothek Berlin.
Die Karte, von der dieser Ausschnitt stammt, wurde 1840 von den Kartographen von Kox Gordon und von Seydlitz aufgenommen und gezeichnet, die beide als Leutnant „in der 3. SchützenAbtlg im 17. Inf. Rgt“ dienten
Sie zeigt schon die Bahnlinie, die aber erst 1850 eröffnet wurde.

Wo heute das Stammhaus Brülle steht, befand sich früher eine Töpferei. Dort wurden Gebrauchsgegenstände aus Lehm/Ton hergestellt und auch Ziegelsteine. 1840 war das Gebäude aber wohl nicht bewohnt, denn es ist nicht eingezeichnet.

Der Boden in diesem Bereich eignet sich gut für Töpferei und Ziegelsteine. So befand sich eine Lehmkuhle der Ziegelei Timmermann an der Ecke Alpenstraße/Elsternweg, dem jetzigen Sportplatz vorgelagert. Sie ist erst vor wenigen Jahren zugeschüttet worden. In dieser Tongrube wurden vor über 50 Jahren von zwei Forschergruppen der Uni Bonn auch Kleinstlebewesen aus der Kreidezeit gefunden.

Auf dem Gelände des Anwesens Brülle wurden Löcher in die Erde gegraben, der Lehm herausgeholt und damit die Tongefäße erstellt. Dieses muss sich über viele Jahrzehnte vielleicht sogar Jahrhunderte hingezogen haben, denn bei der Renovierung fand Hans Brülle einen Balken mit einer Jahreszahl, die mit 15 begann, also zwischen 1501 und 1599.

Vor 1900 kaufte der Kaufmann Brülle dieses Gelände. Fritz Brülle, ein Anhänger der Reformbewegung, pflanzte dort eine große Anzahl Obstbäume. Das Obst werde in der Sonnenau verwertet, zudem verkaufte er Mergel (ein Ton-Kalk Steingemisch).

Im Jahre 1921 heiratete der junge Revolutionär Wilm Linden eine Brülle Tochter. Sie bezogen das Haus, obwohl es sich in keinem guten Zustand befand, damit sie eine Bleibe hatten. Die Heirat eines Katholiken mit einer Protestantin war zu dieser Zeit noch recht problematisch, so nahm die Mutter der Braut nicht an der katholischen Trauung teil. Aber da sich Nachwuchs ankündigte, musste alles schnell gehen. Die Kinder wurden abwechselnd katholisch und evangelisch getauft. Der Journalist Linden stammte aus dem Rheinland, sein Vater war für die Artilleriewerkstatt tätig. Wim Linden gehörte einer radikalen Jugendbewegung an.

(Siehe dazu auch Blickpunkt Nr.34 von 1/14: Wilm Linden- Ein Revolutionär aus Rixbeck)

1933 zog nach seiner Heirat Friedrich Brülle mit seiner Frau Helene ein. Eine Zeitlang wohnten beide Familien dort zusammen. In dem großen Gebäude lebte auch eine Familie Gösde mit 6 Kindern. Herr Gösde und Herr Linden waren befreundet, sie hatten eine gleiche Lebenseinstellung. Herr Linden war als Journalist in Bonn tätig, seine Familie blieb aber in Rixbeck. Anfang der 30er Jahre holte er dann seine Familie nach und Friedrich Brülle übernahm alles.

Friedrich Brülle setzte das Gebäude in Stand, arbeitete als Landwirt und verkaufte seine Waren auf dem Markt. Der Reichsarbeitsdienst half in den dreißiger Jahren mehrere Jahre lang bei der Herrichtung des Geländes. Das verwilderte Gelände wurde gesäubert und viele Bäume gefällt. Die Baumstümpfe der großen Eichen wurden gesprengt. Hans Brülle und auch Hans Henkemeier konnten sich noch gut an die Detonationen erinnern. Die vielen Löcher von der Lehmentnahme wurden verfüllt.

Frau Helene Brülle war eine starke Persönlichkeit. Sie war vielseitig interessiert und auch reiselustig. Auch während des Krieges reiste sie mit ihren Kindern durch Deutschland. Mit der Sonnenau verbunden, lebte die Familie sehr naturnah. Herr Brülle war Vegetarier, er hat zeitlebens kein Fleisch gegessen. Kulturell interessiert, weltoffen und naturverbunden war für Familie Brülle die Nächstenliebe ein wichtiger Orientierungspunkt. Mit der Familie Brülle kamen die ersten Evangelischen nach Rixbeck, zuvor waren alle Rixbecker katholisch. Frau Brülle jedoch stammte aus dem Münsterland und war katholisch; sie konvertierte nicht. Dennoch nahm die ganze Familie am Leben in der evangelischen Kirchengemeinde teil. Frau Brülle entwickelte im Alter einen regen Kontakt zu einem jungen katholischen Vikar aus der Stadt und wurde auf eigenen Wunsch auf dem Lippstädter Friedhof „katholisch beerdigt“.

Im Krieg waren, wie auf allen Bauernhöfen, auch auf dem Hof Brülle Fremdarbeiter aus Polen und Russland beschäftigt. Für Frau Brülle war es selbstverständlich, dass sie zusammen mit der Familie zu den Mahlzeiten am Tisch saßen. Das war eigentlich verboten. Als einmal ein sehr fanatischer Nazi aus einem Nachbardorf in das Haus kam, monierte er sofort, dass die Arbeiter „dieser minderwertigen Rasse“ mit am Tisch saßen. Frau Brülle reagierte so: „Das ist meine Küche und mein Haus, ich muss hier kochen und sehen dass alle satt werden, damit sie richtig arbeiten können. Wenn dir das nicht passt, du weißt ja, wo der Maurer ein Loch gelassen hat.“

(Sinngemäße Wiedergabe von Hans Brülle, der sich gut an diese Begebenheit erinnern kann.) Ein polnischer Fremdarbeiter blieb in Lippstadt und hielt Kontakt mit der Familie, ein russischer Fremdarbeiter kam in den 1980er Jahren zu Besuch, um seiner Familie zu zeigen, wo er einst gelebt und gearbeitet hatte.

Auf dem Hof Brülle fanden in der Kriegszeit Soldatenbetreuungen statt. Ein Festzelt wurde aufgestellt und das Rote Kreuz und die NS Frauenschaft übernehmen die Betreuung. Viele Frauen aus Rixbeck halfen dabei mit. Bis zu hundert Soldaten im Heimaturlaub verlebten dort fröhliche Stunden. Naturbezogen, wie das stets bei Brülle war, gab es als Getränk Apfelsaft!

Im Jahr 1943 griffen Tiefflieger unweit des Hauses einen Zug mit Kriegsverletzten an. Dabei wurden auch Teile des Hauses Brülle zerstört. Man brachte die Menschen in das Haus und Ärzte und Sanitäter bemühten sich um die Verletzten. Der Zugführer war tödlich verletzt und die Kinder Brülle konnten die Opfer sehen. Hans Brülle erinnert sich noch an den sterbenden Lokführer.

Das Haus wurde von Hans Brülle in den 1970er Jahren komplett renoviert, nachdem die Landwirtschaft schon im Laufe der 1960er Jahre aufgegeben worden war. Auf dem Gelände wurde Damwild angesiedelt, so waren es in den 70er Jahren bis zu 90 Tiere. Für Kinder war es immer spannend bei Brüllen.

Heute wohnen auf dem Anwesen vier Brülle-Familien und deren Kinder.

Bericht zur Jahreshauptversammlung des SV Alpina DJK Rixbeck 1972 e.V.

Der 1. Vorsitzende Oliver Scholz konnte zahlreiche Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen. Sein besonderer Gruß galt der Ortsvorsteherin Margret Vossebürger. Nachdem die Beschlussfähigkeit festgestellt, die Tagesordnung vorgestellt und das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015 verlesen worden war, folgten die Berichte der einzelnen Abteilungen und der Kassenbericht. Das abgelaufen Geschäftsjahr wurde mit einem Defizit beendet. Dieses Defizit ist durch die Anschaffung von Gerätschaften zur Pflege des Sportplatzes zu erklären.

Bei den nachfolgenden Neuwahlen wurde der 2. Vorsitzende Andreas Schütte einstimmig im Amt bestätigt. Der bisherige Geschäftsführer Achim Kißio stellt sich nach nun 24 Vorstandswahlen nicht mehr zur Wahl. Als sein Nachfolger wurde Ulrich Beckschulte von der Versammlung bestimmt.

Um den Verein auch für die kommenden Jahre gut aufzustellen wurden einige Satzungsänderungen von der Versammlung beschlossen.

Bei der anschließenden Ehrung für 15, 25- und 40-jährige Mitgliedschaft konnte zahlreichen Jubilaren eine Urkunde überreicht werden.

Zum Schluss der Versammlung bedankte sich der 1. Vorsitzende bei allen, die sich für den Verein engagiert haben.

Jahresbericht Löschgruppe Rixbeck

Auf zahlreiche Aktivitäten im vergangenen Jahr konnte jetzt Löschgruppenführer Thomas Schütte anlässlich der Jahresdienstbesprechung der Löschgruppe Rixbeck im Freizeitzentrum zurückblicken. Neben zahlreichen Übungsabenden und zwei Zugübungen in Dedinghausen und Rixbeck, fand wieder ein Übungstag für den Löschzug 5 (Löschgruppen Bökenförde, Dedinghausen und Rixbeck) statt. Wie jedes Jahr nahm die Löschgruppe am Leistungsnachweis, diesmal in Rüthen-Oestereiden teil. Weitere Aktivitäten waren der Brandschutz beim Osterfeuer des Schützenvereins, die Absicherung des St.-Martinsumzuges und die Sperrung von Straßen zusammen mit der Polizei bei den Schützenfesten in Dedinghausen und Bökenförde. Die Rixbecker Wehrleute wurden zu fünf Einsätzen, darunter ein Großbrand in Bökenförde gerufen. Im Jahr 2014 waren es neun Einsätze. Jonas Weber, der den Atemschutzgeräteträger- und Funklehrgang absolvierte. Frederic Schmidt, Patrick Henkemeier und Michael Mintert absolvierten einen Absturzsicherungslehrgang. Sebastian Dietz absolvierte den Maschinisten-Lehrgang und Hubertus Dietz nahm an der Vorbereitung zum Zugführer-Lehrgang teil. Der stellv. Wehrführer Reinhard Falkenstein bedankte sich in seinen Grußworten für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und dankte für die Unterstützung der Löschgruppe insbesondere beim Übungstag. Weiter konnte er berichten, dass im vergangenen Jahr zwei Löschfahrzeuge und ein Einsatzleitwagen seitens der Stadt Lippstadt beauftragt worden sind. Die Auslieferung erfolgt in diesem Jahr. Ein Wechselladerfahrzeug mit einem Abrollbehälter Sonderlöschmittel und ein neuer Kommandowagen wurden vor einigen Wochen geliefert. Für die erfolgreiche Teilnahme am Leistungsnachweis in Rüthen-Oestereiden konnte Gruppenführer Thomas Schütte das Leistungsabzeichen in Gold auf blauem Grund für die 10. Teilnahme an Oberbrandmeister Hubertus Dietz überreichen. Feuerwehrmann Jonas Weber bekam das Leistungsabzeichen in Bronze für die erste Teilnahme verliehen. Unter dem Punkt Beförderungen konnte Schütte Nicolai Schindler zum Hauptfeuerwehrmann befördern. Frederic Schmidt ist nun Oberbrandmeister. Der stellv. Wehrführer Reinhard Falkenstein beförderte Schütte zum Hauptbrandmeister.



Schützenverein Rixbeck e.V.

Rixbeck im März 2016

Zu unserem Osterfeuer am 27.03.2016 um 19.00 laden wir alle Bürgerinnen und Bürger, Freunde, Bekannte und Gäste aus Nah und Fern recht herzlich ein.
Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Vom 07. bis 09. Mai feiern wir unser traditionelles Schützenfest.

Frühlingszeit heißt Schützenfestzeit!

Die Vorbereitungen für unser Schützenfest im Mai laufen bereits jetzt auf Hochtouren.

Für unser Königspaar Andreas Steinhauer und Petra – Sophie Schalk neigt sich die Regentschaft langsam dem Ende zu.

Viele schöne und unvergessliche Momente konnte unser Königspaar zusammen mit Ihrem charmanten Hofstaat genießen, bevor Sie voller Vorfreude auf den Höhepunkt Ihrer Regentschaft, dem Schützenfest am 2. Wochenende im Mai, entgegen sehen.

In diesem Jahr feiern Achim Brülle und Antje Wilken Ihr 25-jähriges Thronjubiläum, Franz-Josef Heiermeier darf mit seinen beiden Königinnen Anneliese Müller und Edith Bohle auf 40-jährige Regentschaft zurück blicken.

Die musikalische Begleitung wird wie schon in den letzten Jahren das Tambourkorps aus Verne, der Musikverein Upsprunge, das Tambourkorps aus Langeneicke und die Tanzband Flair übernehmen.

Vom 07. bis 09. Mai 2016 laden wir alle Rixbecker Bürgerinnen und Bürger, deren Freunde und Bekannte und alle Gäste aus Nah und Fern ein, um mit uns unser Schützenfest auf unserem Schützenplatz am Tenzel zu feiern.

Sonniges Wetter und eine hervorragende Stimmung soll allen, insbesondere unserem Königspaar, ein unvergessliches Wochenende bescheren.

Bereits am 16.04.2016 findet der Familientag auf dem Schützenplatz statt.

Die Königswürde der Jungschützen sicherte sich im letzten Jahr Moritz Reineke.

Als Kinderkönigspaar präsentieren sich Philipp Traufetter und Christin Piesch.

Das Kinderschützenfest findet ab 13.30 Uhr statt, im Anschluss, ab ca. 17.30, startet das Jungschützenschießen.

Zur letzten Versammlung vor dem Schützenfest sind alle Schützenbrüder am 24.04.16 ab 10 Uhr herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine nochmal kurz zusammengefasst:

26.03.16	Ostereierschießen im FZ
27.03.16	Osterfeuer auf dem Schützenplatz
16.04.16	Familientag auf dem Schützenplatz
24.04.16	Schützenversammlung und Vorexerzieren
30.04.16	Grün holen
04.05.16	Kranzbinden auf dem Hof Schulte – Thiemeyer
07. – 09.05.16	Schützenfest

Oberst:

Josef Jungemann
Unterdorf 102
59558 Lippstadt
Tel: 02941- 21500

Rendant:

Antonius Jungemann
Unterdorf 59a
59558 Lippstadt
Tel: 02941 – 23469

Schriftführer:

Bernd Piepenbreier
Im Dahlgarten 19
59558 Lippstadt
Tel: 02941 - 18147

Termine II. Quartal 2016

A p r i l			
05.04.	Dienstag	20.00 Uhr	Vorbesprechung Wandertag, Ausrichter: Alpenstr. und Nebenstraßen
09.04.	Samstag	15.00 Uhr	Schützenverein: Bundesdelegiertentagung in der südl. Schützenhalle
10.04.	Sonntag		1. Kommunion Esbeck, Rixbeck, Dedinghausen
11.04.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
13.04.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
16.04.	Samstag	ab 14.00 Uhr	Kinderschützenfest, Jungschützen-Königsschießen auf dem Schützenplatz
20.04.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
23.04.	Samstag	16.00 Uhr	kfd, Stadtführung mit der Ackerbürgerin anschl. Ausklang im Café
24.04.	Sonntag	10.00 Uhr	Schützenversammlung im FZ, anschl. Vorexzerzieren
25.04.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
27.04.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
30.04.	Samstag	13.00 Uhr	Grünholen
M a i			
04.05.	Mittwoch	19.00 Uhr	Schützenverein, Kranzbinden auf dem Hof Schulte-Thiemeyer
07.-09.05.			Schützenfest
09.05.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
10.05.	Dienstag	19.30 Uhr	kfd, Maiandacht und Singen in Dedinghausen
11.05.	Mittwoch	7,00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
18.05.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
23.05.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
25.05.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
28.05.	Samstag		Sperrmüllbörse am Baubetriebshof
J u n i			
01.06.	Mittwoch	19.00 Uhr	kfd, Klönabend bei Christina Grothe
06.06.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
08.06.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biomüllabfuhr und gelber Sack
15.06.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
17.06.	Freitag	19.30 Uhr	Schützenverein, Festabrechnung im FZ
18.-20.06.			Schützenfest in Esbeck
20.06.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
22.06.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biomüllabfuhr und gelber Sack
25.06.	Samstag	12.00 Uhr	kfd, Tagesfahrt zum Musical Maria Magdalena
25.06.	Samstag		Schießriege Sommergrillen

Wir gratulieren zur **Kommunion am 10. April 2016**

Vincent Stahnke, Am Wasserturm -Carla Weddemann, Papenbusch - Leo Koch, Papenbusch - Joanne Schlimme, Unterdorf

Wir gratulieren zur **Konfirmation am 1. Mai 2016**

Matteo Tillmann, Auf der Höh

am 8. Mai 2016: Jana Scharwitzki, Alpenstr.

Impressum: Hubert Marke, Marlies Jungemann, Dagmar Stratmann, Karin Schröder, Margret Vossebürger

Auflage: ca. 500 Stück

